

"Es ging schon hart zur Sache, bitterböse und schwarz der Humor...Dabei zeigte Dagmar Dreke, wie nuanciert, auf den Punkt gebracht, sie in ihren Liedern betonen kann...Mit ihrer glasklaren Stimme, die mühelos Höhe und Volumen erreicht, sang sie das alles fast leichthin...Die einfühlsame Begleitung von Tatjana Petercol am Piano ging dabei über eine bloß begleitende Musik hinaus und prägte den Abend wesentlich mit...Ein begeistertes Publikum entließ „Folie à Deux“ erst nach einigen Zugaben..."

(Mindener Tageblatt, 12.3.2003)

"Bissig - witzige Texte, eine hervorragende Gesangs- und Klavierdarbietung sowie ausdrucksstarkes Mienenspiel: Das Duo Folie à Deux mit seinem neuen Programm "Und ewig lockt das Weib..." Die Zuschauer honorierten die Leistungen von Dagmar Dreke und Tatjana Petercol mit minutenlangem Applaus. Erst nach drei Zugaben ließen sie die Musikerinnen von der Bühne."

(Leinezeitung, 28.1.2002)

"Die Besucher...erlebten Unterhaltung mit Tiefgang. Das war auch das Verdienst von Tatjana Petercol am Flügel. Ihr einfühlsames und unaufdringliches Spiel schaffte den notwendigen Raum, die Zeit zum Nachdenken zwischen den Chansons. Die gebürtige Kroatianerin zeigte sich als ebenbürtige Partnerin der Sängerin, als perfekte Begleiterin und selbstbewußte Solistin."

(Georgensmünd, 14.2.2001)

"Publikumsnähe ist für Dagmar Dreke eine Selbstverständlichkeit...Drekes Auftritt mit der Pianistin Tatjana Petercol...war ein Volltreffer, weniger wegen der angenehmen Distanzlosigkeit als vielmehr wegen einer überzeugenden Vorstellung zwischen augenzwinkernder Heiterkeit, zynischer Alltagsbeschreibung und besinnlichem Ernst... Petercol erwies sich als aufmerksame Partnerin am Klavier und folgerichtig forderten die Zuhörer etliche Zugaben."

(Deisteranzeiger, 11.5.1999)

"Die Pianistin Tatjana Petercol fasziniert gleichzeitig durch Virtuosität als auch durch bestechende Schlichtheit...sie ist eine kongeniale Begleiterin...sensibel im Ausdruck...bringt sie den Inhalt musikalisch auf den Punkt...die beiden Künstlerinnen sind hochgradig aufeinander eingespielt."

(Glas Istre 17.4.1998/13.8.1998)

"...Mit Temperament und Einfühlungsvermögen zieht Dagmar Dreke ihr Publikum in ihren Bann. Der Schauspielerin und Sängerin gelang es mit Humor, Dreistigkeit und Schwung...mit ihrem Chansonprogramm zu begeistern. "Was man allen alles sagen könnte" war ihr Anlaß, die Geschichten zu erzählen, zu denen sie sich mühelos in die verschiedensten Rollen verwandelte...und machte den... Chansonabend zu einem Erlebnis..."

(Schaumburger Nachrichten, 10.3.1997)

"...Erstaunlich: Die leisen Nummern brachte der Temperamentsbolzen Dreke noch überzeugender als die Fetzer..."

(Neue Presse, 20.1.1997)

"Charmant, charmant! Doch lassen Sie sich nicht täuschen: Hinter einer sanften Stimme, einem strahlenden Lächeln und einer heiteren Melodie verbergen sich Abgründe...Mimik, Stimme und Intonation nutzte Dagmar Dreke in den antastischsten Facetten. Allein ihre Augen sprachen Bände: bescheiden, kokett, genießerisch oder frivol, angriffslustig oder scheu...Sie wandelte zwischen Offenherzigkeit, Nachdenklichkeit und Empörung,... gab sich "ganz reizend", drehte auf und drehte ab - und zog damit das Publikum in ihren Bann."

(Kreiszeitung Wesermarsch, 15.3.1996)